

## WICHTIGE INFO ZUR DELTA-VARIANTE

Nach allem was bekannt ist, schützt die Impfung nicht davor, dass bei Kontakt mit einem Virusträger das Virus zunächst aufgenommen wird. Das durch die Impfung veränderte Immunsystem benötigt einige Zeit, um auf den eingedrungenen Keim zu reagieren.

In dieser Zeit kann das Virus weiter an Dritte übertragen werden.

In der Arztpraxis entsteht somit besonders leicht eine Übertragungskette  
Infizierte Personen → Virusübertragung an geimpftes Personal bzw. an geimpfte PatientInnen → Übertragung an ungeimpfte PatientInnen mit Vorerkrankungen, die eine schwere COVID-erkrankung begünstigen.

Genau das scheint bei der Delta-Variante ein besonderes Problem zu sein:  
Eine Übertragung von Mensch zu Mensch passiert leichter, schneller. Für die Delta-Variante, seit Frühjahr 2021 in epidemiologischer Beobachtung, liegen nun erste **epidemiologische Daten** vor. Die **US-Seuchenschutzbehörde CDC** verglich die Übertragbarkeit mit der (bekanntlich extrem leichten) von Windpocken. Ihr Bericht dazu wurde Ende Juli über die Zeitung „Washington Post“ der Öffentlichkeit vorgestellt. Wie die Zeitschrift Der Spiegel am 31.7. schrieb, berichtete das CDC auch von einer Analyse von Großereignissen in den USA. 74% der dort Infizierten waren geimpft, was nicht nur die hohe Übertragbarkeit der Deltavariante, sondern auch die bedeutsame Rolle Geimpfter an der Weiterverbreitung beschreibt.

Die **Vorgaben**, die den Arztpraxen gemacht werden, entsprechen dieser Situation. Mit Berufung auf Empfehlungen des RKI gibt die **Kassenärztliche Vereinigung Berlin** auf Ihrer Website (hier sinngemäß formuliert) vor, die Entscheidung der Praxen über Verwendung von alleinigem Mund-Nasen-Schutz oder FFP-2-Masken vom Gefährdungsgrad abhängig zu machen.

Der Gefährdungsgrad wird bestimmt durch die Höhe der Verbreitungsgefahr und durch das Ausmaß der Folgen einer Übertragung.

Letzteres ergibt sich durch das Antreffen von Patienten mit schweren Vorerkrankungen und hoher Gefahr eines fatalen Krankheitsverlaufs. Für diese Patienten möchten wir bestmöglich Verantwortung übernehmen.

Ihre Praxis KardioWest

9. August 2021